

Das Arma - Christi – Kreuz, eine Besonderheit der religiösen Kunstgeschichte

Arma - Christi - Kreuze, gelegentlich auch als Waffen - Christi - Kreuz, Passionskreuz oder Kapuzinerkreuz bezeichnet, finden sich hauptsächlich in den katholischen Gebieten von Süddeutschland oder Österreich. Man sieht diese, mit unterschiedlichen Werkzeugen verzierten Kreuze, meist an Außenwänden von Kirchen oder als frei stehendes Flurdenkmal. Seltener gibt es sie in kleinerer Form etwa als „Eingelegte“ in Flaschen, als Relief oder in Hausaltären.

Als Leidenswerkzeuge werden Waffen, Foltergeräte oder Gebrauchswerkzeuge bezeichnet, die in traditioneller Beziehung zur Passion Jesu Christi stehen. Im 13. Jahrhundert begann sich die Deutung von Jesus als dem Triumphator über den Tod in die des Schmerzensmannes zu ändern.

Nachdem es diese Kreuzform laut Band 2 „Kunstdenkmäler des Königreiches Bayern“ zu Anfang des 20. Jahrhunderts noch zahlreich gegeben hat, muss man sie heutzutage suchen. Der Sinn dieser Gestaltungsweise besteht generell darin, den Vorbeikommenden in seiner Bildersprache zu Andacht und Hoffnung anzuhalten.

Die willkürlich angeordneten ikonographischen Attribute unterscheiden sich in Anzahl oder Ausführung und erschließen sich in folgendem Instrumentarium:

- Die *Ysopstange* steht für den dargereichten, in Essig getränkten Schwamm
- Eine *Lanze* symbolisiert die Gefangennahme Jesu bzw das Zufügen der seitlichen Wunde
- Die *Dornenkrone* ist ein Attribut der Verhöhnung
- *Fesseln* erinnern an Jesus als den Gefangenen
- Die *Hand*, als Darstellung der bewahrenden Hand Gottes, des Vaters.
- Das *Herz* Jesu als Symbol der Liebe
- Der *Mantel* als Erinnerung an die Verspottung und Entblößung Jesu
- *Hammer, Zange* sowie meist 3 *Nägel* als Hinweis der Kreuzanheftung
- Die *Hostie* oder der *Kelch* als Elemente der Ölbergszene und der Eucharastie
- Der *Rohrkolben* steht stellvertretend für die Demütigung
- Ein *Würfel* zeugt vom Geschacher der Soldaten um die Kleider Christi
- Die *Leiter* repräsentiert bereits seit gotischer Zeit die Abnahme des Leichnams
- Das *Schwert*, die *Laterne* oder *Fackeln* gedenken der Verhaftung Jesu im Garten Getsemani.
- Eine *Kanne* oder eine *Schüssel* stehen sinnbildlich für die ungerechte Verurteilung durch Pontius Pilatus und dessen Versuch sich von dieser Schuld reinzuwaschen
- Der *Mond*, zuweilen auch die Sonne, als ein Zeichen der Mittrauer der Natur
- Das *Schweiß Tuch* der Veronika als legendärer Gegenstand
- *Durchbohrte Hände und Füße* als Quintessenz des Leids
- Eine *Kette* als Sinnbild der Stäupung
- Ein *Handschuh*, für den Backenstreich durch einen der Knechte
- Der *Hahn* steht als Zeichen für die Verleugnung durch Petrus
- Ein *Totenkopf* soll zeigen, dass Jesus durch seinen Tod die Sünde von Adam überwunden hat. Oder er dient als Symbol für Golgatha, die Schädelstätte
- Die *Geißeln* weisen auf verschiedenste Folterwerkzeuge hin
- *Geldmünzen* oder *Geldbeutel* mahnen an den Verrat durch Judas
- Ein *Strick*, als Ausdruck von Judas` Selbstmord durch Erhängen
- Ein *Totenhemd* versinnbildlicht das Sterben
- Die *Kreuzestafel* mit der Aufschrift INRI hat Pontius Pilatus am Kreuz anbringen lassen
- Eine *Fahne* soll vergegenwärtigen, dass die Hinrichtung durch römische Soldaten erfolgte, Auch die Deutung als Siegeszeichen erscheint möglich
- *Axt, Pickel, Säge, Schaufel, Sapine* oder *Bohrer* wurden für die Kreuzherstellung benötigt

Quellen: BFO, Jg 1981, Gislinde Sandner, S.11ff;

<https://de.wikipedia.org/wiki/Arma-Christi-Kreuz>, Aufruf 09.07.2020

© Rudi Wilhelm, 2020



Amberg



Amberg



Atzenhof



Baiern



Eitlbrunn



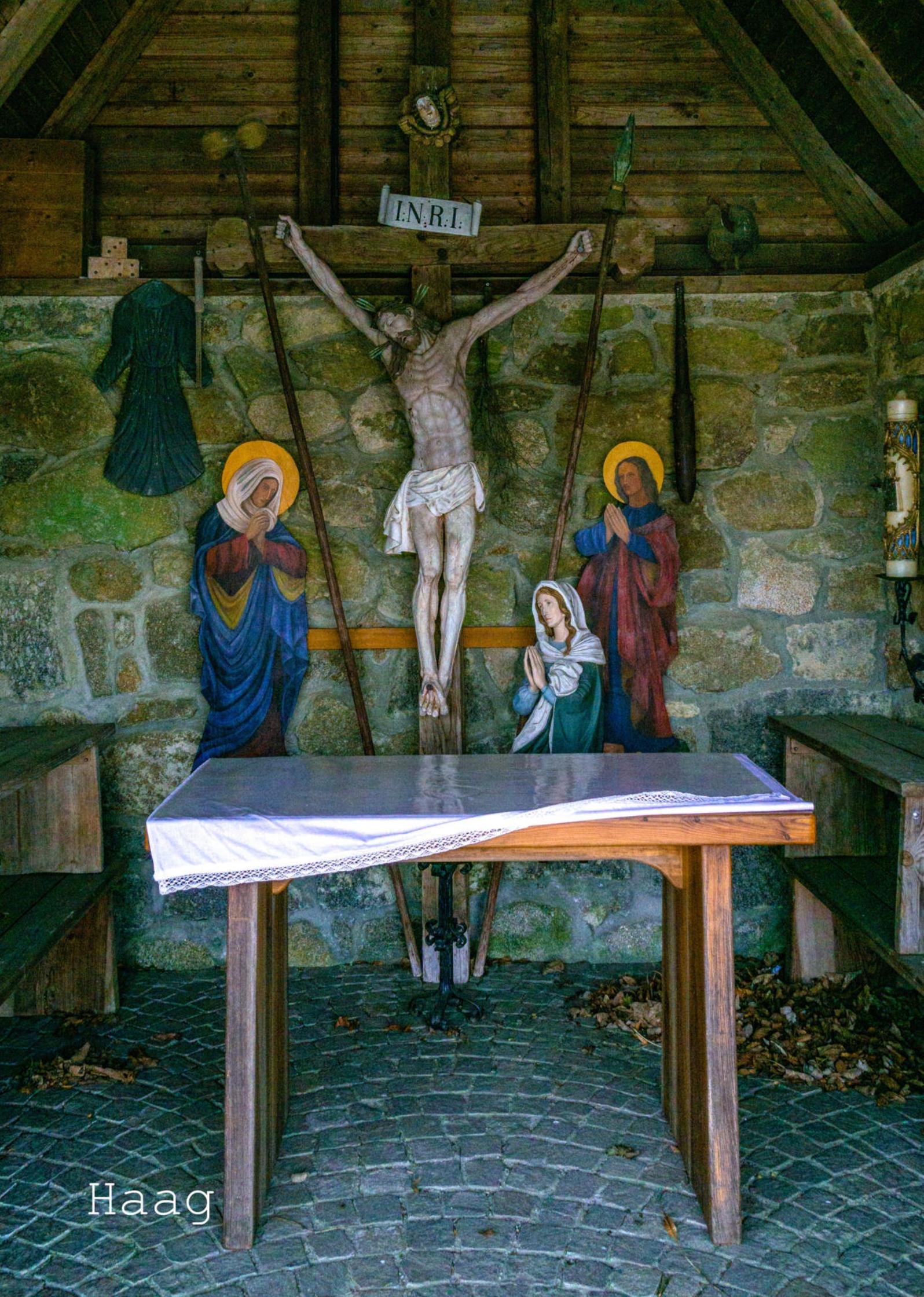
Flischbach



Flischbach



Großkonreuth



I.N.R.I.

Haag



Hohenkemnath



Kaltenbrunn



Kaltenbrunn



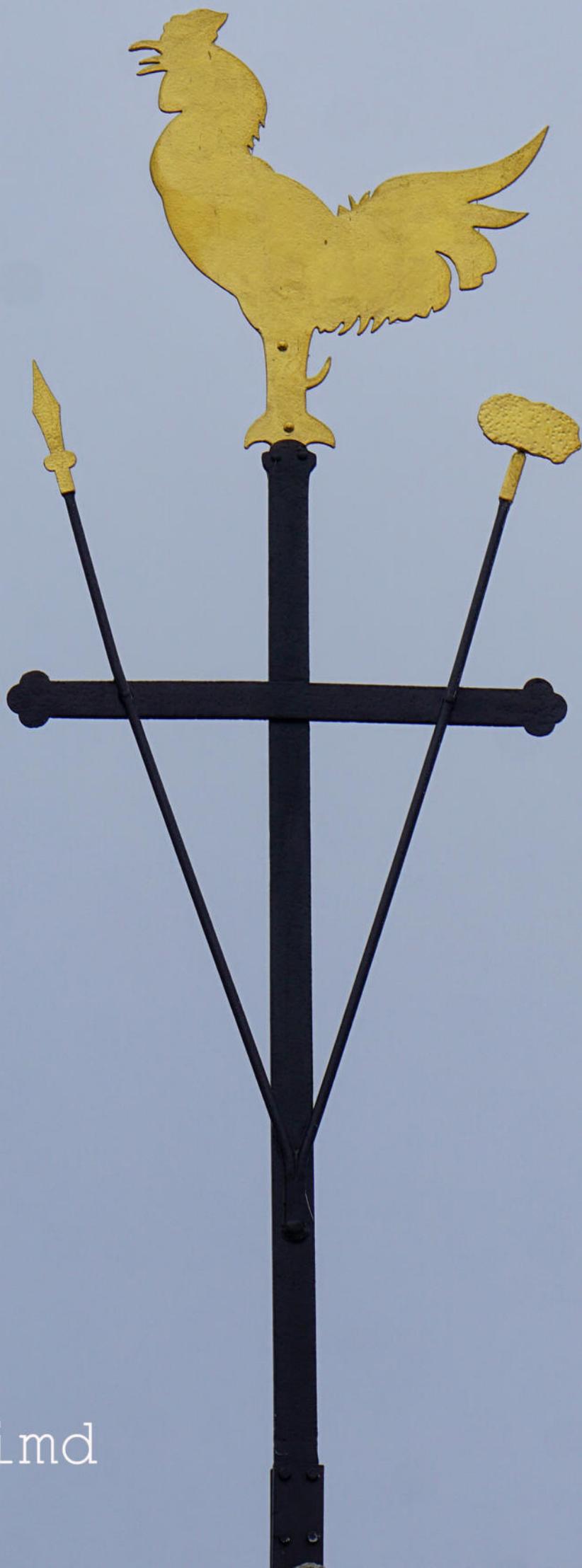
Neumarkt



Neusath



Pertolzhofen



Pfreimd



Regensburg



IURI



1868
Im Namen des Erbauers
des Kreuzes
und seiner
Gefährten

Geschloß von
Johann u. Maria
Rehmer
1868

Rehtal



Schwand



Schönsee



Tüchersfeld



Sonne, Mond und Sterne verfiel
den Sternen, Zephyr u. Waage u. all
die Choralen auf Erden predigt den
Sonne, Zephyr, Waage u. Stern, Sonne u.
Zephyr, Sonne, Waage u. Stern, Stern
den u. Waage u. Stern, Stern u. Waage
u. Stern, Stern u. Waage u. Stern, Stern
u. Waage u. Stern, Stern u. Waage
REINHEIT 2007 V. F. A. H. H. H. H. H. H.

Umeisdorf



Ursulapoppenricht



I.N.
R.I.

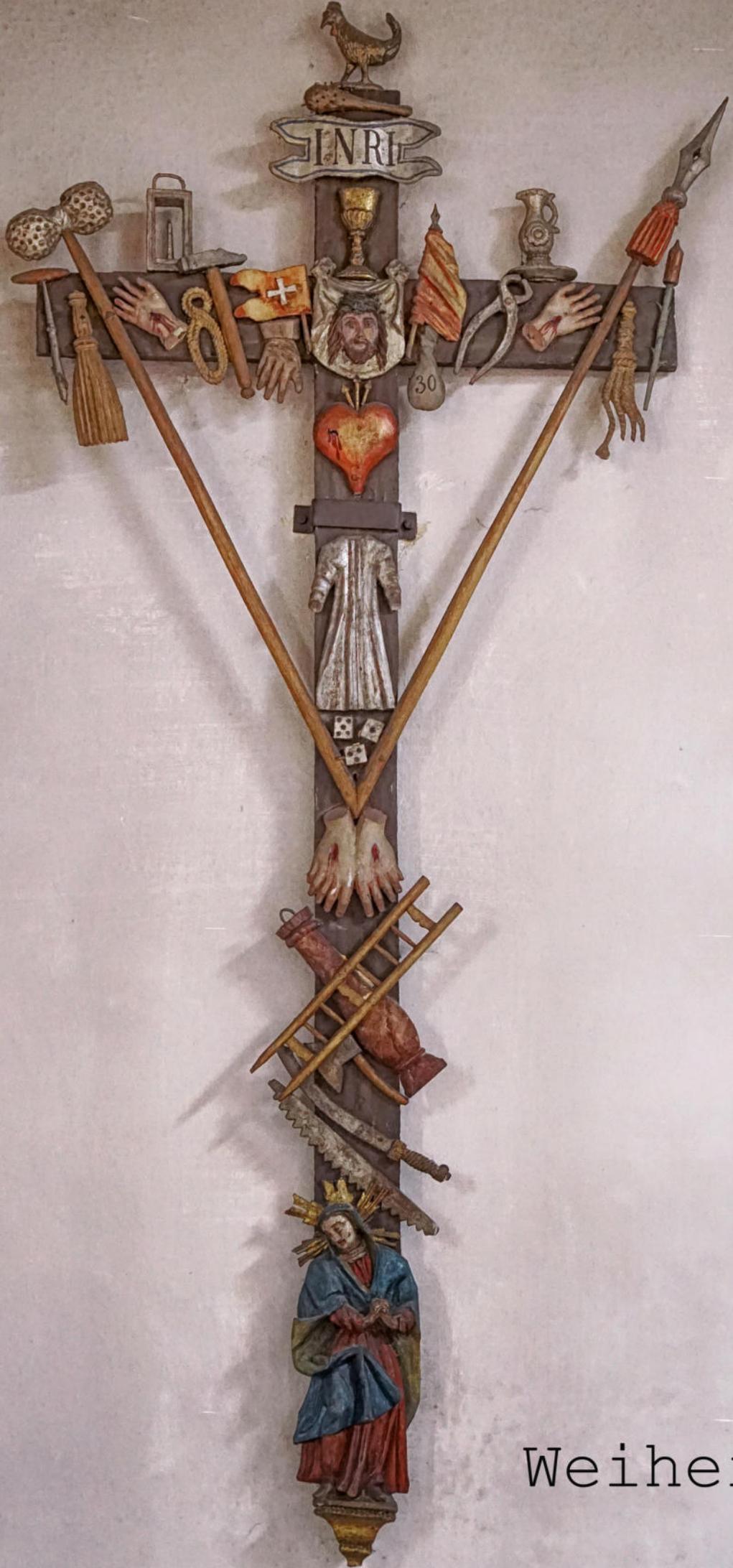
69 Zum Gedenken der gefallenen Soldaten
der ehemaligen Pfarrgemeinde Pfaffensteden
Im 1. Weltkrieg 1914 - 1918
Gedenkstein für zwei Soldaten
Benedikt, August Wilhelm
Graf, Carl Philipp
Gedenkstein für zwei Soldaten
Graf, Carl Philipp
Graf, Carl Philipp
Gedenkstein für zwei Soldaten
Graf, Carl Philipp
Graf, Carl Philipp
Im 2. Weltkrieg 1939 - 1945
Gedenkstein für zwei Soldaten
Benedikt, August Wilhelm
Graf, Carl Philipp
Gedenkstein für zwei Soldaten
Graf, Carl Philipp
Graf, Carl Philipp
Gedenkstein für zwei Soldaten
Graf, Carl Philipp
Graf, Carl Philipp

Gedenkstätte
Der Erinnerung an die zwei still verstorbenen
Soldaten und ihre Angehörigen stehen hier
die Gedenktafeln für Benedikt
Graf und Carl Philipp Graf.
Gedenkstein unter Verwaltung von pfaffensteden
Pfarrgemeinde
Graf, Carl Philipp
Graf, Carl Philipp
Die Gedenktafeln sind aus Granit und stehen
auf dem Friedhof in Pfaffensteden.
Die Gedenktafeln sind aus Granit und stehen
auf dem Friedhof in Pfaffensteden.
Die Gedenktafeln sind aus Granit und stehen
auf dem Friedhof in Pfaffensteden.
R. L. F.

Velburg



Voitsried



Weihern



JN
RI

Einer trage
des anderen
Last

Wendersreuth



Wondreb



Wurz